

tischen Urkunden der Jahre 1365—1380 (Strassburg, Trübner 1896).

280. *Ecclesiae S. Mariae in Via lata Tabularium* ed. L. M. Hartmann, Vindobonae 1895 enthält die Urkunden des genannten Klosters von 921 bis 1045, während die späteren und — nach Gallettis Proben zu urtheilen — vielleicht in mancher Hinsicht wichtigeren Stücke einer späteren Publication vorbehalten bleiben. Für die Stadtgeschichte enthalten die Urkunden manches Interessante, vor allem die schon von Hartmann besonders behandelte Urkunde der Gärtnergenossenschaft von 1030, wenn auch weniger als die Urkunden von Subiaco oder Farfa. Der Publication gehen Untersuchungen voran über das Verhältnis der römischen Tabellionen zu den Schreibern der päpstlichen Kanzlei, über die Urkundenschrift, über die verschiedenen Leiheformen, die in den Urkunden begegnen, den Libellarvertrag, die Emphyteuse u. a. Im Anschluss an den Text giebt Hartmann Facsimiles von 22 Stücken.
E. S.

281. Von Wilh. Altmanns *Regesten des Königs Sigmund* ist die erste bis 1418 reichende Lieferung bei Wagner in Innsbruck erschienen. Als *Regesta imperii XI* bezeichnet, schliesst sich das Werk äusserlich wie auch in der Art der Ausführung an die neue Ausgabe von Böhmers *Regesten* an, obgleich es nicht zu den aus seinem Nachlass unterstützten Publicationen gehört. Die von Sigmund als König von Ungarn ausgestellten Urkunden sind ausgeschlossen.
E. D.

282. *Regesten meist ungedruckter Urkunden für Val-Dieu 1189—1396* giebt E. Bacha (in den *Brüsseler Comptes-Rendus V. série. IV, 123 ff. 241 ff.*) aus einem *Cartular* von 1715.
H. Bl.

283. Im Anschluss an seine Untersuchung über das Kölner Patriziat bis 1396 giebt F. Lau, *Westdeutsche Zeitschr. XIV, 334 ff.*, zum Theil aus ungedrucktem Material Urkunden und *Regesten* über Vermögen und Landbesitz Kölner Bürger (1150—1391).
H. Bl.

284. In der *Zeitschr. des Harzvereins XXVIII, 397 ff.* publiciert K. Meyer *Regesten* der Grafen von Honstein unter Benutzung ungedruckter Urkunden.

285. P. Savignoni führt die *Regesten* der Urkunden des Stadtarchivs von Viterbo (vgl. oben 587 n. 152) im